

MGH (bei Reduzierung des Lehrdeputats ihres Münchner Lehrstuhls) zu übernehmen, behält sich aber die Rückkehr zu ihrem früheren Status vor, falls nach Abschluß der Evaluation keine befriedigende Klärung der offenen Fragen gelingt. An dem bis Anfang Dezember 2011 fälligen schriftlichen Teil des Evaluationsverfahrens beteiligte sie sich durch die Vorlage eines Zukunftskonzepts, während die Beantwortung des umfangreichen Fragebogens durch den bisherigen Präsidenten und die Mitarbeiter des Münchner Instituts erfolgte. Für den 20. April 2012 war der Besuch des Instituts durch eine Unterkommission der Strukturkommission unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Luise Schorn-Schütte (Frankfurt) vorgesehen.

Sechs Wochen zuvor hielt die Zentraldirektion am 8./9. März 2012 in München ihre 124. Plenarversammlung ab, an der sich unter dem Vorsitz des Unterzeichneten die Ordentlichen Mitglieder Aris, Borgolte (für die Berlin-Brandenburgische Akademie), Bünz, Fried (zugleich für die Mainzer Akademie), Hartmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Nordrhein-Westfälische Akademie), Ladner, Landau (für die Bayerische Akademie), Lück (für die Sächsische Akademie), Märkl, Müller-Mertens, Rexroth (für die Göttinger Akademie), Stotz, Tremp und Wolgast (für die Heidelberger Akademie) beteiligten. Verhindert waren Herr Hoffmann sowie Herr Pohl (Vertreter der Österreichischen Akademie). Zum Ordentlichen Mitglied gewählt wurde Prof. Michael Menzel, der Leiter der Berliner Arbeitsstelle für die MGH Constitutiones, und zum Korrespondierenden Mitglied mit Prof. Michail A. Bojcov (Moskau) erstmals ein Repräsentant der russischen Mediävistik.

Überschattet wurde das Berichtsjahr vom Hinscheiden von Horst Fuhrmann, der am 9. September 2011 in Herrsching bald nach seinem 85. Geburtstag schwerer Krankheit erlegen ist. Er gehörte seit 1965 als Ordentliches Mitglied der Zentraldirektion an und stand ihr von 1971 bis 1994 als Präsident vor, länger als jeder seiner Amtsvorgänger seit 1875. Verwiesen sei auf die Würdigung durch seinen Schüler Wilfried Hartmann in diesem Heft des DA. Aus dem internationalen Kreis der Korrespondierenden Mitglieder ist der Tod von Ovidio Capitani zu beklagen, der mit 82 Jahren am 17. März 2012 in Bologna, seiner jahrzehntelangen Wirkungsstätte, verstorben ist. Schmerzlich berührt hat uns auch der Tod von Alfred Gawlik am 18. Oktober 2011 in Starnberg kurz vor seinem 75. Geburtstag; er war gleich nach seiner Promotion 1966 Mitarbeiter des Instituts geworden und in den folgenden Jahr-